

## Spielbericht 1. Herren TuS Eicklingen

vom Spiel am 20.11.2016 um 14:00 Uhr

VfL Wathlingen : [TuS Eicklingen](#) 2:1

### **Eicklingen bleibt im Keller**

Wir hatten uns so viel vorgenommen, am Ende wurden wir für unsere Mühe nicht belohnt. Die 1. Hälfte ist eigentlich schnell erzählt. Beide Mannschaften hatten mit den Platz- und Windverhältnissen zu kämpfen. Wathlingen begann mit Rückenwind und ergriff früh die Initiative. Wir waren darauf bedacht, unsere Hälfte zu verteidigen und den ein oder anderen Konter zu setzen. Doch mit unserem Umschalt- und Aufbauspiel konnten wir nicht zufrieden sein. Ungenaue Pässe und wenig Tempowechsel machten es dem Gegner einfach, das Zentrum zu schließen und schnell zu verschieben. Die beste Möglichkeit hatte Simeon, als der Torhüter den Schuss von Simon Deichmüller nur nach vorne prallen ließ. Der erfolgsversprechende Nachschuss landete aber nicht im Tor. Wathlingen drückte uns immer häufiger in die eigene Hälfte, konnte aber keinen nennenswerten Torschuss abgeben. Viele lange Bälle fanden keinen Abnehmer oder wurden vom Wind ins Aus befördert. In der 32. Minute wurde den Hausherren ein Freistoß aus zentraler Position zugesprochen. Leider bestätigte sich die Vermutung von Hübi, der kurzerhand ankündigte, dass der Ball im Netz landen wird. Abgefälscht von der Mauer, schlug der Ball in der Torwartecke ein. Dieser Freistoß passt optimal in die derzeitige Gefühlslage. Man hatte nie das Gefühl, dass aus dem Spiel heraus ein Tor fällt - auf beiden Seiten nicht. So schafften wir es wieder nicht, ohne Gegentor in die Pause zu gehen. Es ist immer schwierig, in der Halbzeitpause die richtigen Worte zu finden, wenn man eigentlich mehr richtig, als falsch gemacht hat. Aber ich kenne jeden einzelnen meiner Spieler sehr genau...wir wollten gewinnen und so mussten wir in Halbzeit zwei auch auftreten.

Keine Spieler- und/oder Formationswechsel, denn in den ersten Minuten sollte jeder zeigen, dass er es besser kann. Nach leichten Einstiegsschwierigkeiten verlagerte sich das Spielgeschehen in die gegnerische Hälfte. Die erste nennenswerte Möglichkeit hatte wieder Simeon, der den Ball aber aus spitzem Winkel nicht im Tor unterbrachte. Die nächste Möglichkeit hatte Timo Bergmann, als sein Kopfball bärenstark vom gegnerischen Torhüter an die Latte gelenkt wurde. Jetzt wollten wir mehr Risiko gehen. Nach unserem Doppelwechsel stellten wir auf ein 3-4-3 um und pressten frühzeitig in der gegnerischen Hälfte. Mehrere Möglichkeiten folgten und fanden immer wieder den Pfosten, die Latte oder den Wathlinger-Torhüter. Wir hatten das Spiel im Griff und gefühlt war es nur eine Frage der Zeit bis der Anschluss fällt. Ab der 65. Minute agierten wir außerdem in Überzahl, als der Wathlinger Verteidiger mit Gelb-Rot vom Platz flog. Unberührt vom zusätzlichen Druck erzielte der Gegner das 2:0 nur vier Minuten später. Ein Fehlpass von Jan-Erik in der eigenen Hälfte, landete bei Tim Radschun im rechten Halbfeld. Ohne angegriffen zu werden, lupfte er den Ball zu seinem Mitspieler, der den Ball nur noch an Sören vorbeischieben musste. Wieder ein selbst eingeleitetes Gegentor, das unnötiger nicht sein konnte. Es war noch genügend Zeit und als der Schiedsrichter nur wenig später einen Strafstoß für uns piffte, war die Möglichkeit da, den Anschluss zu erzielen. Den letzten Elfmeter verwandelte Timo im Spiel gegen Wietzenbruch mit einem satten Schuss ins rechte untere Eck. Doch dieses Mal sollte es nicht gelingen. Etwas unplatziert wurde auch dieser Versuch vom Torhüter pariert. Somit blieb es beim 2:0 und bis zur 92. Minute sollte es, trotz guter Chancen, auch so bleiben. Kurz vor Schluss fand Jan-Eriks Pass Justus Langer, der den Ball am Torwart und Gegenspieler vorbei ins Tor schob. Leider war es da schon zu spät und es blieb beim enttäuschenden 2:1.

Eine Niederlage, die sichtlich schmerzte, da wir vor allem aufgrund der 2. Halbzeit mehr verdient hatten. Somit warten wir weiter auf den Befreiungsschlag. Die letzte Möglichkeit für 2016 bietet sich am kommenden Sonntag im Heimspiel gegen Firat Bergen. Erfahrungsgemäß werden wir den Kader aufstocken müssen, da einige Spieler fehlen bzw. immer noch angeschlagen sind. Für das letzte Spiel in diesem Jahr wünsche ich mir, dass wir noch einmal eng zusammenrücken und Geschlossenheit und Teamgeist präsentieren, um eine weitere Niederlage abzuwenden. Erst dann können wir in die langersehnte Winterpause gehen, um zu regenerieren und zu analysieren.

Eine gute Nachricht gibt es aber noch. Ab der Rückrunde wird uns Jens Gerloff wieder zur Verfügung stehen. Jens wurde in der letzten Saison kurzerhand zum Innenverteidiger umgeschult und hatte großen Anteil an der erfolgreichen Saison.